

[Fast hätte es geklappt – einen Monat ohne publizierte Biogasanfälle ...](#)

30X2012 //

http://www.trp1.de/nachrichten/Zwischenfall_in_Gangkofener_Biogasanlage-10232.html

Zwischenfall in Gangkofener Biogasanlage

Fluß Bina verseucht - zahlreiche Fische tot geborgen

Artikel vom: 29.10.2012



Am Freitag kam es in Gangkofen im Landkreis Rottal-Inn zu einem Zwischenfall in einer Biogasanlage. Dabei liefen mehrere Kubikmeter Gülle aus und verseuchten den kleinen Fluss Bina. Zahlreiche Fische konnten nur noch tot geborgen werden, auch mit Spätschäden wird gerechnet.

Die Biogas-Problematik ist nicht neu. Allein im Landkreis Rottal-Inn gab es in den vergangenen acht Jahren 48 aktenkundige Unfälle.

Wie Biogasanlagen unsere Umwelt bedrohen – mehr dazu sehen Sie am Dienstag bei TRP1 Aktuell.

Mehr Infos zu Unfallvermeidungen:

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen zu diesen und weiteren Themen und ziehen Sie Ihr Schluß daraus:

DAS – IB GmbH
LFG - & Biogas - Technology
kaufm. Sitz
Plintbeker Str. 55, D 24113 Kiel
techn. Sitz / Postanschrift
Preetzer Str. 207, D 24147 Kiel

Tel.: # 49 / 431 / 683814
/ 534433 - 6 o. - 8
Fax.: # 49 / 431 / 2004137
/ 534433 - 7

info@das-ib.de
www.das-ib.de

Biogas-, Klärgas- und
Deponiegastechnologie

- Beratung, Planung, Projektierung
- Schulung von Betriebspersonal
- Sachverständigentätigkeit

Individuelle Tagesseminare

2012

25.IX. Schwerin
23.X. Nürnberg (nur Deponiegas)
24.X. Nürnberg (nur Biogas)
8.XI. Gelsenkirchen / AUF Schalke
20.XI. Halle / Leipzig
6.XII. Hannover (nur Deponiegas)

2013

15.I. Memmingen (nur Biogas)
oder Ihre persönliche Inhouse-Schulung!

Sie legen die Schwerpunkte aus folgenden Bereichen fest:
BetrSichV, StörfallV, TRBS'en
Sicherheitsregeln:
BGR, TI4, DAS-IB u.v.m.
Grundlagen Bio- u. Deponiegas-
Technologie, Arbeitsschutz,
Personenschutz, „ATEX“,
Explosionsschutzdokument,
Gefährdungsbeurteilung
Risikoanalyse, CE-
Kennzeichnung,
Konformitätsbescheinigungen,
u.v.m.

Wir sind Mitglied in:
BIOGAS
FNBB

- Programm & Anmeldeformular etc. über das Bild als pdf.-file 127 kB.

8.XI.2012 in Gelsenkirchen ARENA AUF Schalke, Ernst - Kuzzorra - Weg 1, 45891 Ge - ARENA - noch 4 freie Plätze

20.XI.2012 in Halle (bei Leipzig), Parkhotel Leipzig - West, Krakauer Str. 49, 04420 Markranstädt - noch 6 freie Plätze

6.XII.2012 in Hannover nur Deponiegas, MEDIAN Hotel, Karlsruher Str. 8, 30519 Hannover - Messe - noch 5 freie Plätze

15.I.2013 bei Memmingen in 87734 Ottobeuren, nur Biogas Parkhotel Maximilian - noch 14 freie Plätze

<http://www.das-ib.de/aktuelles.htm>

"Wie gefährlich sind Biogas-Anlagen? 18.10.2012 | 19:30 Uhr NDR Fernsehen: Hallo Niedersachsen Von den kleinen Reaktoren (Fermenter Anmerkung DAS - IB) geht auch eine Gefahr aus. Denn für die Beschaffung einer Biogasanlage brauchen Landwirte keinerlei Ausbildung und Qualifikation. link zum Film [link](#)

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/media/hallonds11989.html
Video starten - bitte link folgen (Länge: 4:33 min)"

Der NDR - Panorama - Bericht u.a. über unsere Tagung am 20.IX.2012 in Weimar "Wer muß was, wann, Warum wonach prüfen" wurde vom 9.X.2012 auf den 16.X.2012 aus aktuellem Anlaß verlegt.. "Biogasanlagen: Sicherheit außer Kontrolle von Melanie Thölke, Ingo Thöne

www.das-ib.de - Kiel

Viele Bauernhöfe haben sie inzwischen mit auf ihrem Hof stehen - eine Biogas-Anlage. Für die Landwirte ein lohnendes Geschäft, denn die alternative Stromproduktion wird politisch stark gefördert, ist hoch subventioniert. Und - eine Biogas-Anlage ist für den Landwirt einfach zu beschaffen, denn für ihren Betrieb braucht man keinerlei Ausbildung, keinerlei Qualifikation. Jeder der meint, eine Biogas-Anlage könnte sich für ihn lohnen, kann sich mit entsprechender Genehmigung eine solche Anlage hinstellen und betreiben. Biogasanlagen außer Kontrolle Viele Bauern betreiben inzwischen eine Biogas-Anlage - einen Nachweis, sie auch bedienen zu können, muss keiner erbringen. Daher kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. 7.500 dieser Anlagen gibt es inzwischen in Deutschland, 1.400 davon alleine in Niedersachsen. Biogas-Anlagen sind hoch technische Bauten mit sehr komplexen Abläufen, doch der Landwirt muss keinerlei Nachweis erbringen, eine solche Anlage auch bedienen zu können. Und so kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. Teile der Anlagen explodieren, es tritt Methangas aus, giftige Gärreste gelangen in Flüsse und Bäche. Selbst Experten blicken nur schwer durch Experten fordern seit Langem eine Art "Führerschein" für den Betrieb entsprechender Anlagen. Und sie verlangen eine einheitliche Regelung für den Betrieb der Bioreaktoren. Bisher gibt es einen Dschungel an Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften, für die allein auf Bundesebene sechs verschiedene Ministerien verantwortlich sind. Schon für einen Experten ist da der Durchblick schwierig - für einen Landwirt, der die Anlage neben seiner Landwirtschaft betreibt, fast unmöglich. Doch die Politik zögert - will sich nicht festlegen, wann eine Biogasanlagenverordnung kommen könnte, geschweige denn, was in ihr enthalten sein wird. Und bis dahin wird wohl alles so bleiben wie bisher. [link zum Film link http://www.ndr.de/regional/biogas275.html](http://www.ndr.de/regional/biogas275.html) Video starten - bitte link folgen (Länge: 7:08 min) "Hinweise von uns: Die meisten Biogasanlagen sind keine tickenden Zeitbomben - 1 Vol % CH4 Konzentration (aus dem Film) ist weder brennbar noch explosionsgefährlich, jedoch gibt es eine Undichtigkeit in der Biogasanlage am Fermenter. Die Gasmenge dazu wird jedoch im Film nicht benannt. Also weder gefährliche explosionsfähige Atmosphäre noch eine gefährliche Konzentration zum Brand. Zu unserem Interview: Nicht alle Landwirte sind gleich - einige kaufen sich das know how, doch die meisten Havarien sind nun mal bei Biogasanlagen im sog. "Eigenbau" / "Eigumbau", da die Herstellerpflichten wei auch die Arbeitgeberpflichten (Betreiber) nicht bekannt sind und somit nicht umgesetzt werden.

DAS AKTUELLE INTERVIEW

„Die alten Sicherheitsregeln enthalten zu viele Mängel“

Der „Sachverständigenkreis Biogas“ hat neue Sicherheitskriterien für Biogasanlagen erstellt. Bislang haben sich viele Betreiber und Berater an den Regeln orientiert, die die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften entwickelt haben. Wo haben Sie Nachholbedarf gesehen?

Wolfgang Stachowitz: Die bisherigen Regeln sind nicht auf aktuelle Gesetze und Verordnungen wie z. B. der Betriebssicherheits-Verordnung abgestimmt und enthalten zu viele technische Fehler. Sie unterscheiden u. a. nicht nach der Bau- und Betriebsweise einer Anlage. Darunter fallen Betriebszustände wie An- und Abfahrtrieb, Reparaturen etc. Bei diesen wird ein Großteil der Schäden verursacht. Der SVK will daher alle Anforderungen aus den aktuellen Gesetzen und Verordnungen für Biogasanlagen zusammenstellen und für Behörden, Planer, Anlagenbauer,

Arbeitgeber etc. anschaulich aufbereiten.

Wie häufig kommen Schäden an Biogasanlagen vor?

Stachowitz: Allein die acht Mitglieder des SVK Biogas haben in den letzten 30 Monaten rund 80 Schäden an Biogasanlagen in Höhe von jeweils über 10000 €, ca. 60 Gerichtsgutachten und etwa zehn außergerichtliche Mediationsverfahren bearbeitet. Und fast wöchentlich kommen neue dazu. Der SVK möchte, dass diese Schäden sicher vermieden oder zumindest reduziert werden, damit die Biogastechnologie politisch und volkswirtschaftlich nicht ins „Absichts“ gerät.

Jetzt sind zwei verschiedene Sicherheitsregeln auf dem Markt. Wird das die Betreiber von Biogasanlagen nicht verwirren?



Wolfgang H. Stachowitz, Vertreter des Sachverständigenkreises (SVK) Biogas, Kiel.

Foto: privat

Und wäre es nicht sinnvoller, beide Dokumente zu einem einheitlichen Standard zusammenzufassen?

Stachowitz: Genau dies ist der Ansatz des SVK. Regelwerke sind gesetzlich nicht verbindlich, weshalb der SVK u. a. den Verbänden der Biogasbranche die Zusammenarbeit angeboten hat. Wir stehen auch in Kontakt zum Bundesumweltministerium, wo eine Biogaseverordnung in Arbeit ist. Diese soll die Sicherheit in Biogasanlagen regeln. Unser Regelwerk könnte jetzt als Grundlage für die anstehende Verordnung genutzt werden.

- Sicherheitsregeln

Infos über das Bild als pdf.-file 307 kB

Wissenschaft

Brände, Explosionen, Lecks

Typische Probleme bei Biogasanlagen

Fermenter

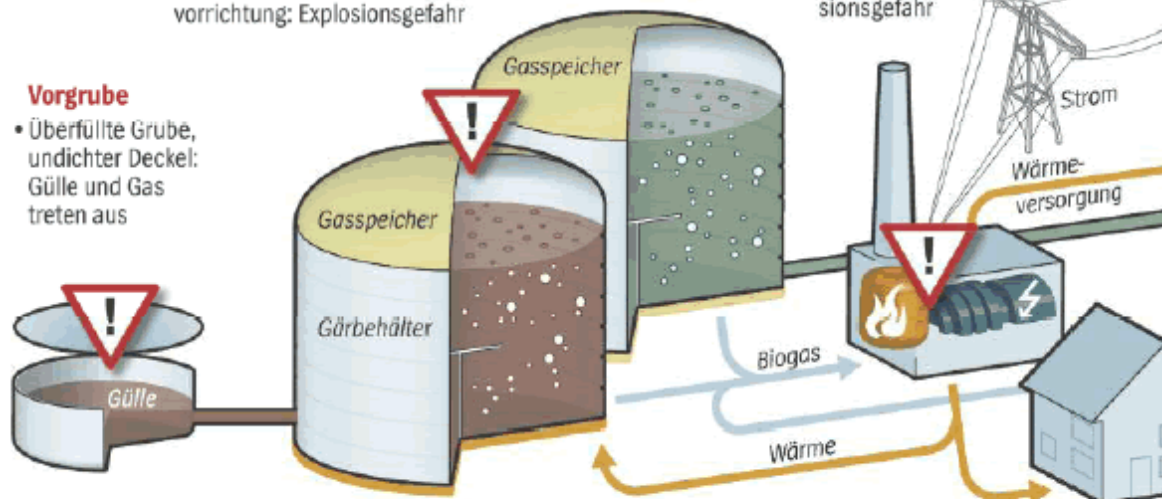
- Riss im Foliendach, verstopfte Pumpen, undichte Gasleitungen, unzureichende Tragwerkskonstruktion u. a.: Gas oder Gärsubstrat treten aus
- Elektrische Geräte ohne Schutzvorrichtung: Explosionsgefahr

Vorgrube

- Überfüllte Grube, undichter Deckel: Gülle und Gas treten aus

Betriebsraum mit Blockheizkraftwerk

- Motorschäden, heiße Rohre zu nah an brennbaren Gebäudeteilen: Brandgefahr
- Zu geringer Mindestabstand zum Fermenter: bei Gasaustritt Explosionsgefahr



UMWELT

Die Bauernopfer

Gärtanks explodieren, Gülle oder Gärreste laufen aus und vergiften Bäche – fast wöchentlich havarieren Biogasanlagen. Schuld sind Schlamperei sowie Unwissen der Landwirte.

Der braune Strom macht innerhalb | lagen gegeben, bei denen Gewässer ver-
weniger Stunden zurück, wenn | unreinigt werden seien, schreiben die mit

DER SPIEGEL Nr.:29 vom 16.VII.2012, S. 112, "Die Bauernopfer - Typische Probleme bei Biogasanlagen: Brände, Explosionen, Lecks" von Laura Höflinge